Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zur Genese eines Unbehagens 11

Wissen, was eine Sache nicht ist 11
Damit das Richtige in der Welt seinen Platz erhält 12
Warum wir aus Fehlern nicht lernen wollen 14
Zur Entwicklung des hier vorgestellten Projektes 16
Lernen ist »schmerzhaft«, am Ziel aber führt es zu Stolz und Zuversicht 17
Vom Positiven des Negativen 18
Zum Aufbau des Buches 19

Teil I
Das Konstrukt des Negativen Wissens und seine Funktionen 25

Kapitel 1
»Negatives Wissen – ein notwendiges Konstrukt zur Kennzeichnung unseres Denkens« 26

1.1 Grundlagen: Die Spiegelseite der Dinge 26
1.2 Hierarchien des Negativen 28
1.3 Wissenstheorie und Negatives Wissen 30
1.4 Funktionen des Negativen Wissens 31
1.5 Unterscheidungen in der Begrifflichkeit 35
1.6 Von der Einschränkung durch Entwicklungsgrößen: Grenzen des Fehlerwissens 39

Kapitel 2
Vom Aufbau eines geistigen Immunsystems: Schutzwissen als Resultat negativer Fehlererfahrungen 42

2.1 Zwei Prozesse für eine Sache 42
2.2 Praxisbeispiele 43
2.3 Ein Schema des Nicht-tun-Dürfens 44
2.4 Wie viele Fehler braucht der Mensch? Eine Art »verwundete« Rekonstruktion, und Risikofeindlichkeit 45
2.5 Verstehen und nicht erzwingen 46
2.6 Erwartung, Norm und Verstehen 48
2.7 Alte Meister 49

Kapitel 3
Geschichte und Geschichten: Wenn Falsches nicht reversibel ist, oder: advokatorisches Negatives Wissen 50

3.1 Zur »Logik des Misslingens« 50
3.2 Man muss nicht alles Böse nochmals tun 51
3.3 Von Generation zu Generation 52
3.4 Märchen als Prototypen für den Aufbau Negativen Wissens 53
3.5 Erste didaktische und erzieherische Empfehlungen 57

Kapitel 4
Das Konzept der Gewissheit 59

4.1 Vom Geheimnis der Negation getrieben: Gewissheit 1 59
4.2 Gewissheit 2: Was aus dem Negativen entsteht 60
4.3 »Conceptual Change« und Gewissheit 62
4.4 Nochmals Gewissheit 1 und Gewissheit 2 63
4.5 Vom Reiz des Falschen (oder über die Reversibilität fälschlicher Falschheiten) 64
4.6 Wenn Negatives als schockiernde Warnung dient 65
4.7 Geistige Voyeure 67

Teil II
Emotionale und moralische Aspekte des Lernens aus Fehlern 71

Kapitel 5
Negatives Wissen und Emotionalität 72

5.1 Positive (produktive) »Beschämer« – negative (unproduktive) »Beschämer« 72
5.2 Scham und andere negative Emotionen als Determinanten für Negatives Wissen 76
5.3 Non-verbales hinderndes und förderndes Verhalten als Ausdruck emotionaler Befindlichkeiten: Die Studie von Büeler 81
5.4 Wann »es greift«: Emotionen, die Verbesserung und Umkehr bewirken 880

Kapitel 6
Negatives Wissen und Moral 93

6.1 Erinnerungen an das Böse 93
6.2 »Notwendige« Erfahrungen des Bösen 95
6.3 Entrüstung als moralischer Motor 96
6.4 Moralische Gefühle und negatives moralisches Wissen 97

6.5 Erzieherische Gegebenheiten 98
6.6 Opfer und Täter 100
6.7 »Wir müssen nicht alles Böse nochmals tun« 100
6.8 Studie 1: Die Quellen der Moral 102
6.9 Studie 2: Schuld und negatives moralisches Wissen 103
6.10 Wertrationalität und Zweckrationalität 109

Teil III
Fehlerkultur in Erziehung und Unterricht 111

Kapitel 7
Erziehung zu einer Fehlerkultur: eine pädagogische Illusion? Grundlagen und Planung einer Interventionsstudie 112

7.1 Lernen als Überwindung eines Defizits 112
7.2 Falsche Interventionen 113
7.3 Das Drama der Fehlerakzeptanz 116
7.4 Korrektur als Zerstörung des Falschen, oder: Wider die Sucht des Ausmerzens 120
7.5 Ein Algorithmus zur Entwicklung von Fehlerkultur 124

Kapitel 8
Fallstudien zur Entwicklung von Fehlerkultur in der Schule 133

8.1 Anlage und Inhalte der Intervention 133
8.2 Ergebnisse und Aussagen von Lehrpersonen 142
8.3 Bemerkungen über Veränderungen bei Interventionen: Relevanz, Messung und Sensibilisierung 158

Kapitel 9
Fehlerkultur aus dem Blickwinkel von Fehlersituationen im Unterricht 161

9.1 Adressatenwechsel und Bermuda-Dreieck: Lehrpersonen »überspringen« Schüler, die Fehler machen 161
9.2 Vermeidungsdidaktik vs. Fehlerermutigungs- und Fehleraufsuchdidaktik 164
9.3 Grunddimensionen und Leitsätze des guten Umgangs mit Fehlern im Unterricht 168
9.4 Nonverbale Kommunikation in der Fehlersituation 171

Kapitel 10
Das Messen von Fehlerkultur. Ansätze und Ergebnisse 174

10.1 Beobachten: Ergebnisse von Videoanalysen 174
10.2 Befragen: Entwicklung und Ergebnisse des Schülerfragebogens zum Umgang mit Fehlern in der Schule 181
10.3 Intervenieren: Kommentare zu den Messungen in den Fallstudien 192
10.4 Abschließende Kommentare 194

Kapitel 11
Wenn Fehler machen unser schulisches Selbst zerstört, oder: »If we would learn from mistakes, we would be the brightest person« (Charly Brown) 195

11.1 »Französisch war meine schwache Seite« 195
11.2 Falsche Attributionen 197
11.3 Attribution-Re-Training 199
11.4 Lernen von anderen: Fehler als Öffentlichkeitsprinzip 200
11.5 Ein untergehendes Reich: Das Ende der Geschichte des Gehorsams (Exkurs) 201

Teil IV
Biografien und Fehler oder Negatives Wissen als Narben des Lebens 203

Kapitel 12
Lernen aus Fehlern im Lebenslauf 204

12.1 Menschen erzählen aus ihrem Berufsleben 204
12.2 Berichte aus biografischen Interviews 207
12.3 Literarische Beispiele aus Autobiografien 211
12.4 Entwicklungs- und lerngeschichtliche Relevanz des Fehlermachens 215

Kapitel 13
Negative Identität: Narben des Lebens als persönlicher Reichtum 217

13.1 Fehlentscheidungen als Teil des Lebensweges 217
13.2 Vom Zwang zur Fehlerfreiheit 219
13.3 Berufliche negative Identität 221
13.4 Berufliche negative Identität und autobiografisches Gedächtnis: Verläufe und Transformationen 223
13.5 Das negative Selbst und seine Welten 225
13.6 Zur Entwicklung der Negativität als Narbe des Seins 226

Teil V
Zur Stabilität und Potenzialität von Lernen und Nichtlernen aus Fehlern. Ein Ausblick 229

Kapitel 14
Nochmals zur Logik des Kontrafaktischen 230

14.1 Zehn Formen einer Fehlernorm 230
14.2 »If I had sneezed, I wouldn't be around here« 231
14.3 Nochmals Beispiele zu den Logiken des Falschen 232
14.4 Das »Falsche-Hoffnung«-Syndrom 235
14.5 Mechanik und Pragmatik 236

Kapitel 15
Ausblicke: Offene Fragen, offene Antworten 237

15.1 Warum lernen Menschen aus Fehlern nicht? 237
15.2 Fehler als Kreativitäts-Ampeln: Innovationspotenziale und Negatives Wissen 240

Literaturverzeichnis 245

Dokument
digitalisiert
PST
VBK.ac.at
Verbund für Bildung und Kultur - 2005